

# Zwischen Himmel und Erde / Zwischn Himml und Erdn

(Fest- und Gratulationslied)

Text und Musik: Lorenz Maierhofer  
© Helbling, Rum/Innsbruck

Innig bewegt

T1  
T2

1./2. Zwi-schen Him - mel und Er - de, zwi-schen Him - mel und  
1./2. Zwi - sch'n Him - ml und Er - dn, zwi - sch'n Him - ml und

B1  
B2

Er - de ge - deiht — die Welt, dass sie rei - fe und —  
Er - dn, dā is — die Wāch - sn, a Rei - fn und —

wer - de. Kraft der — Er - de, die sich him - ml - wärts —  
Wer - dn. Nā aus — der — Er - dn, die sich him - ml - wärts —

den Se - gen vom Him - mel, der die Er - de be - deckt,  
'n Se - gn vom Him - ml, der die Er - dn be - deckt,



1. so — wie heu - te und hier: Al - les Gu — te mit  
 2. mor - gen grad so wie heut: Mit — dir viel G — und  
 1. dänn — is ä l - les mit dir: Ä l - les Gua — t wünsch — ma  
 2. ä l - le Täg, so wie heut, mit dir sei — gn und

Zwischenteil ad lib.:

☐ Sprecher, frei de... ☐

\*) „Dein Lebensba... wunderbares Gedicht,  
 das... in den... mel schreibt!“

D.C. al Fine  
 (Vers 1)

dir! \_\_\_\_\_  
 Freud! \_\_\_\_\_  
 dir! \_\_\_\_\_  
 Freud! \_\_\_\_\_

Mm. \_\_\_\_\_  
 Mm. \_\_\_\_\_

• Das Chorstück ist mit einem zusätzlichen englischen Liedtext in der Chorserie ACCS erschienen.

\*) Der Sprechtext basiert auf einem Gedicht des Mystikers Kahlil Gibran (1883–1931): „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt.“ (aus *Sand and Foam*)

